

Kompostierung

RSAG

WWW.RSAG.DE

Der eigene  
**Kompost**  
im Garten

In wenigen Schritten  
selbst gemacht



## Standortwahl

**Der optimale Platz für den Komposthaufen befindet sich in einer windgeschützten halbschattigen Ecke Ihres Gartens.** Mindestens 50 Zentimeter Abstand zur Grundstücksgrenze vermeiden unnötige Diskussionen mit den benachbarten Wohnenden. Komposter, die Bodenkontakt benötigen, sollten auf aufgelockertem Naturboden stehen. So ist gewährleistet, dass die Bodentiere und Mikroorganismen in den Komposter gelangen und ihre Arbeit aufnehmen können.

- ✓ Die Kompostierung ist die natürlichste Methode der Abfallverwertung.
- ✓ Der Kompostierungsprozess wird durch mikrobiologische Abläufe gesteuert.
- ✓ Der so im eigenen Garten erzeugte Kompost schließt auf kürzestem Weg einen Naturkreislauf.



## Was gehört auf den Kompost?

**Die Kunst des Kompostierens besteht darin, für Würmer und Mikroorganismen günstige Bedingungen zu schaffen.** Dazu sollte der Kompost gut durchlüftet und feucht (aber nicht nass) sein. Die einfachste Grundregel hierfür lautet: den Kompost mit einer ausgewogenen Mischung von strukturreichen und strukturarmeren Materialien aufsetzen.



**Strukturreiche Abfälle**, wie z. B. zerkleinerter Baum- und Strauchschnitt oder Stroh, sorgen für die notwendige Durchlüftung des Komposthaufens.



**Strukturarmes Material**, wie z. B. Kaffeesatz, Gemüse- und Obstreste, zeichnet sich durch hohe Feuchtigkeit aus.

➔ *Eine gute Mischung der Materialien verhindert Geruchsbildung.*

**Kompost wird oft als "Gold des Gärtners" bezeichnet.**

*Er spart Dünger, verwertet Garten- und Küchenreste sinnvoll und verbessert die Bodenqualität nachhaltig. Damit aus einem Kompost kein reiner Abfallhaufen wird, gilt es einige Tipps zu beachten.*

## Was gehört auf den Kompost?

Die Kunst des Kompostierens besteht darin, für Würmer und Mikroorganismen günstige Bedingungen zu schaffen. Dazu sollte der Kompost gut durchlüftet und feucht (aber nicht nass) sein. Die einfachste Grundregel hierfür lautet: den Kompost mit einer ausgewogenen Mischung von strukturreichen und strukturarmen Materialien aufsetzen.



**Strukturreiche Abfälle**, wie z. B. zerkleinerter Baum- und Strauchschnitt oder Stroh, sorgen für die notwendige Durchlüftung des Komposthaufens.



**Strukturarmes Material**, wie z. B. Kaffeesatz, Gemüse- und Obstreste, zeichnet sich durch hohe Feuchtigkeit aus.

→ Eine gute Mischung der Materialien verhindert Geruchsbildung.

## Kompost wird oft als "Gold des Gärtners" bezeichnet.

Er spart Dünger, verwertet Garten- und Küchenreste sinnvoll und verbessert die Bodenqualität nachhaltig. Damit aus einem Kompost kein reiner Abfallhaufen wird, gilt es einige Tipps zu beachten.

## Gartenabfälle



**Baum-, Strauch- und Heckenschnitt** können je nach Menge und Größe mit Hilfsmitteln wie Gartenschere, Beil oder Häcksler zerkleinert und als wichtiges Strukturmaterial zugeführt werden.

→ Am besten zerkleinern

**Grasschnitt** ist äußerst strukturarm und sollte grundsätzlich nur angetrocknet und gut durchmischt mit strukturreichem Baum- und Strauchschnitt auf den Kompost gegeben werden.

→ Trocknen und untermischen

**Laub** in kleinen Mengen lässt sich zusammen mit anderen Garten- und Küchenabfällen kompostieren. Bei größeren Mengen können Kalk oder Betonit zur Neutralisierung des höheren Säuregehaltes dazugegeben werden.

→ Säuregehalt gegebenenfalls neutralisieren

**Wildkräuter** lassen sich grundsätzlich auch kompostieren. Samen tragende Wildkräuter in die Mitte des Haufens geben. Die hier herrschenden Temperaturen führen zur Abtötung der Samen. Gegebenenfalls Kalkstickstoff hinzufügen.

→ In die Mitte des Haufens



WWW.RSAG.DE

**RSAG AöR**

Pleiser Hecke 4 | 53721 Siegburg

Telefon 02241 306 306

Telefax 02241 306 101

[www.rsag.de](http://www.rsag.de)

Stand: Mai 2021



*Nähere Infos gewünscht?*

Schreiben Sie uns: [info@rsag.de](mailto:info@rsag.de)